Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

WerkA(SÖR)
OBERBÜRGERMEISTER
25. JAN. 2022
3.3M
1 Zur Kts.
2 X
3
4

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 222
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 - 2907
Telefax: 0911 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

24.01.2022
Antragsteller: Sendner

WC in der Grünanlage Hohe Marter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

derzeit wird die Grünanlage Hohe Marter völlig neu gestaltet und aufgewertet. Ein wichtiger Schritt um die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum dieses Stadtteils zu verbessern, der traditionell viel Industrie und Gewerbe aber wenig Freiraum und Naherholungsfläche zu bieten hat.

Auf ca. 15.000 m² werden neben Spiel- und Sportflächen, intensiver Begrünung und einem ausgebauten Wegesystem auch Aufenthaltsorte mit Sitz- und Tischgruppen als Treffpunkt geschaffen. Die neue Qualität der Grünanlage, die deutlich erhöhte Zahl der Sitzplätze und Tische, eine Pergola, die zum Verweilen einlädt – das alles wird die Aufenthaltsdauer der Besucher erhöhen und damit auch den Bedarf an Toiletten.

Im südlichen Bereich der Grünanlage befindet sich eine ehemalige Bedürfnisanstalt aus den 50ern, die seit Jahren nicht mehr genutzt werden kann, zusehends verfällt und unter Denkmalschutz steht. Diese alte Toilettenanlage wurde in die Planungen für Sanierung und Neugestaltung des Parks leider nicht miteinbezogen. Zum einen bedeutet dies einen von vornherein bestehenden „Schandfleck" in der neuen Grünanlage und zum anderen wurde damit die Chance nicht genutzt, ein ohnehin notwendiges WC für die Nutzer des Parks zu schaffen.

Wir stellen zur Behandlung in der Sitzung des Werkauschusses SÖR am 02.02.2022 daher folgenden

Antrag:

Die Verwaltung prüft, ob die ehemalige Bedürfnisanstalt an der Zweibrückener Straße im Zuge der Generalsanierung der Grünanlage Hohe Marter ebenfalls saniert und wieder nutzbar gemacht werden kann. Welche Möglichkeiten gibt es auf Grund des bestehenden Denkmalschutzes dafür ggf. Fördermittel zu akquirieren?

Sofern sich eine Wiederinbetriebnahme als ausgeschlossen herausstellt, wird die Einrichtung einer anderweitigen Toilettenanlage geprüft. Ggf. eignet sich der Standort für eine einfachere und damit kostengünstigere WC-Anlage, wie sie am Rechenberg zum Einsatz kommt oder ein Bio-WC, wie am Wöhrder See im Pilotbetrieb.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kriegistein
Fraktionsvorsitzender